

EWG und GRÜNE beschließen im Gemeinderat drastische Gebührenerhöhung für Offene Ganztagschule

Leider kein Aprilscherz - am 1. April 2014 ist es soweit. Die von GRÜNEN und EWG in namentlicher Abstimmung durchgesetzte Gebührenerhöhung für die Offene Ganztagschule (OGS) tritt in Kraft. Weil die Anmeldung der Kinder zu Schuljahresbeginn jeweils für ein Jahr erfolgte, haben die Eltern im laufenden Schuljahr jedoch noch das Recht die Gebühren nach der alten Satzung zu entrichten. **Aber Vorsicht - diese Übergangsregelung gilt nur, wenn Eltern nicht! die neuen Betreuungszeiten in Anspruch nehmen (§10).** Dann erlischt dieser Anspruch lt. neuer Gebührensatzung. Schade, dass dies nicht im Elternbrief steht, welcher u.a. vom Ausschussvorsitzenden F. Krause (GRÜNE) verfasst wurde. Das soweit zur neuen Transparenz in der Gemeinde.

Für die neue Satzung und die Gebührenerhöhung haben gestimmt:

GRÜNE: D. Oruzgani, F. Krause, H.-J. Richter, C. Junge, O. Schmidt

EWG: R. Bork, Dr. E. Fuhrt, H. Wohltorf, H. Unterberg, K. Kröger, M. Böttcher

Welche Gründe hat die Fraktion aus SPD und CDU dazu bewogen, gegen diese Satzung zu stimmen:

- Eine individuelle Planung, wie bisher glücklicherweise enthalten, ist **nicht** mehr möglich. So werden 74 € fällig, auch wenn ein Kind nur einen Tag pro Woche das Angebot nutzen will
- Die neue Gebührensatzung steht teilweise im Widerspruch zur derzeit gültigen Benutzungsatzung der OGS
- Die Gebühren für die Ferienbetreuung werden nun pauschal pro Woche erhoben, auch wenn es weniger als 5 Tage sind (z.B. in der Osterwoche)
- Für **jeden** Kurs fallen jetzt monatlich jeweils 5 € an, auch für die Hausaufgabenbetreuung
- Für das Mittagessen sind täglich zusätzliche 2,60 €, also monatlich bis zu 57,20 € fällig (bei 22 Tagen)
- Die Gebührenermittlung ist intransparent
- Die Gebührensatzung ist schon in sich widersprüchlich:
So werden z.B. in §3 Abs. 7 die Essgeldgebühren erhoben, egal ob das Kind teilgenommen hat

oder nicht. In § 5 Abs. 2 steht dann jedoch, dass eine Abrechnung nach Teilnahme vierteljährlich durch das Amt erfolgen soll. Was gilt denn nun?

Auf alle diese Fehler in der Gebührenordnung haben wir auf der Sitzung der Gemeindeversammlung im Februar hingewiesen. Der Antrag von SPD und CDU, die Abstimmung aus den genannten Gründen zu vertagen und die Satzung noch einmal zu überarbeiten, wurde mit den Stimmen von EWG und GRÜNEN abgelehnt. Eine Diskussion zur Kostenermittlung fand, obwohl es auf der Tagesordnung aufgeführt war, überhaupt nicht statt. EWG und GRÜNE verweigerten sich schlichtweg. Da man keine Antworten auf die gestellten Fragen hatte oder nicht antworten wollte, wurde kurzerhand die Diskussion abgewürgt. Wie?

Ein Mitglied der GRÜNEN-Fraktion beantragt „Abbruch der Diskussion“.

Obwohl D. Oruzgani (2. stellv. Bürgermeister, GRÜNE) aufgrund eines Beschäftigungsverhältnisses seiner Ehefrau bei der OGS als befangen zu gelten hat, nimmt er wie selbstverständlich an der Debatte teil. Wieder ein Beispiel für die „neue Transparenz“, die die GRÜNEN so vehement **vor** der Wahl gefordert haben?

Chaotischer und unprofessioneller hätte das alles nicht ablaufen können. So lagen auf der vorbereiteten Sitzung der beiden Fachausschüsse (Schul- und Kulturausschuss – Vors. F. Krause (GRÜNE), sowie Finanzausschuss – Vors. Dr. E. Fuhrt (EWG) noch nicht einmal die Satzungsentwürfe vor. Erst nach fast einstündiger Sitzungsunterbrechung und eiliger Kopieraktion wurden sie schließlich verteilt. Mehrere interessierte Bürgerinnen und Bürger haben zu diesem Zeitpunkt schon kopfschüttelnd die Sitzung verlassen. Ein Antrag die Sitzung zu vertagen, um eine sinnvolle Diskussion zu ermöglichen, wurde von EWG und GRÜNEN natürlich abgelehnt. Das Ergebnis haben wir nun.

Gebühren steigen um fast 100 Prozent

Hier ein Beispiel: Ein Kind besucht die offene Ganztagschule an 5 Tagen, geht in der Mensa essen und nimmt täglich an der Hausaufgabenbetreuung und einem Kurs teil.

Nach der **alten Gebührenordnung** waren es **92 €**.

Nach der **neuen Gebührenordnung:**

- 74 € Grundgebühr
- 5 x 5 € (monatl. pro Kurstag und Kind)
- 5 x 5 € (je Hausaufgabenbetreuung pro Tag)
- 57,20 € (22 x 2,60 € Mittagessen)

Insgesamt 181,20 € !!!! Fast das Doppelte also.

Für Kinder, welche nur an einigen Tagen das Angebot nutzen wollen, sieht es ähnlich aus. Wenn ein Kind nur an einem Tag die OGS besucht, werden sofort 74 € fällig, plus Gebühren für Kurs (5 €), Hausaufgabenbetreuung (5 €) und Essen (4 x 2,60 €), also ca. 95 €. Wie sich das sich auf die Anmeldezahlen im kommenden Schuljahr auswirken wird, wird man sehen.

Mittlerweile haben EWG/GRÜNE wohl erkannt, dass trotz öffentlicher Bekundungen, doch nicht alles so rund ist wie man vollmundig behauptet. So hat F. Krause (GRÜNE) zu einer Sondersitzung des Schul- und Kulturausschusses im April eingeladen. Sie erraten worum es geht? Genau, Gebühren- und Benutzungssatzung der Offenen Ganztagschule. Die aktuelle Satzung finden sie auf unserer Homepage als pdf-Datei.

Avanti Dilettanti ohne Kurs und Ziel

Fast ein Jahr ist der neue Escheburger Bürgermeister Rainer Bork nun im Amt, gewählt und unterstützt durch die Fraktionen der EWG und der GRÜNEN. Zeit für eine Bilanz – wenn es denn eine gäbe. Nein – sie muss mangels Masse leider ausfallen. Trotz vieler wichtiger Themen mit Handlungsbedarf, trotz vieler Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen, die neue Mehrheit bringt kaum etwas zustande. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verwaltung des Vorhandenen, aber auch das will nicht richtig gelingen. Selbst bei der Einhaltung der Spielregeln in einer Gemeindeversammlung wird sich nicht an demokratischen Standards orientiert.

Wer blickt da noch durch? Falsche Bebauungspläne und Veränderungssperren werden aufgestellt und bei der Folgesitzung wieder aufgehoben, der Flächennutzungsplan soll nach den Plänen von EWG und GRÜNEN ohne Anlass und ohne Rücksicht auf Kosten und finanzielle Risiken im großen Umfang geändert werden. Auf der Gemeindeversammlung im Februar wurde genau wegen dieser explodierenden Kosten bereits ein Nachtragshaushalt von EWG und GRÜNEN ins Spiel gebracht. Sollen am Ende etwa die Eltern von Kindern der OGS die Zeche durch erhöhte Gebühren zahlen? Darüber hinaus werden alle Bebauungspläne ohne eine Umweltprüfung durch die Gemeindeversammlung geboxt – das genaue Gegenteil von dem, was die Escheburger GRÜNEN in ihrem Wahlprogramm gefordert haben! Betroffene Knicks werden bspw. einfach ignoriert.

Dann wird eine mit heißer Nadel gestrickte Gebührensatzung in die Gemeinderatssitzung eingebracht, die auf Nachfrage niemand aus der EWG/GRÜNE-Mehrheit erklären kann – darüber abgestimmt wird natürlich trotzdem. Es ist offensichtlich nicht einmal mehr der Anspruch vorhanden, die zu beschließende Angelegenheiten zu durchdringen und zu verstehen. Demokratischen Gepflogenheiten, wie der Beteiligung der Opposition an Gremien, wie bspw. des Beirates der KiTa Kleeblatt, einer gleichen Diskussions- und Auskunftskultur gegenüber allen Fraktionen im Gemeinderat oder auch vorliegenden Befangenheiten werden keine Beachtung geschenkt.

Alles Erfindungen der Opposition? Nein, alles in den Protokollen der Gemeindevertretung nachzulesen und zur tiefergehenden Lektüre dringend empfohlen.

Wann endlich wird erkennbar, was die neue Mehrheit wirklich will? Wann wissen wir, wo es mit den Baugebieten, dem Feuerwehrgebäude, dem Sportplatz und vielem mehr hingehet? Wann hört der ziellose Aktionismus auf? Wie lange müssen wir noch warten bis Beschlussanträge im Gemeinderat mit der notwendigen Sorgfalt vorbereitet und vernünftig diskutiert werden?

Avanti Dilettanti ist kein Programm. Bis zur nächsten Kommunalwahl sind es noch gut vier Jahre – hoffentlich keine verlorenen aus der Sicht unserer Heimatgemeinde Escheburg.

„Tanz in den Mai“ am 30.4.2014

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Escheburg hat nach langer Diskussion wieder ein Dorffest geplant. Unter dem Motto „Tanz in den Mai“ wird am 30.04.2014 ab 20.00 Uhr in einem Festzelt am Grüppentalsportplatz gefeiert. Die Eintrittskarten können im Gemeindebüro (nur zu den Öffnungszeiten) und im Sportlerheim am Grüppentalsportplatz erworben werden.

Für das leibliche Wohl werden die Mitglieder des ESV und der FF Escheburg sorgen.

Eintritt: 10 €, an der Abendkasse 12 €.

Mitmachen in der SPD

M. Sprenger Tel. 1394228

Dr. U. Riederer Tel. 849505

oder im Internet: www.SPD-Escheburg.de

Impressum: „Neues aus Escheburg“

Die Bürgerzeitung der Escheburger SPD

Herausg.: SPD Escheburg

Verantw.: Dr. U. Riederer

Redaktion: Dr. U. Riederer, Hans Oehr, Lars Gerdes,
Frank Stülten, Mathias Sprenger

Druck: Druckerei Zollenspiecker; 1.500 Exemplare